



An alle ver.di-Mitglieder bei der Flughafen Friedrichshafen GmbH

Presseartikel und Aussagen von Herrn Tumulka zum Stand der Verhandlungen lösen Entsetzen, Unverständnis und Wut aus

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 17.03.2015 fand, statt der geplanten Tarifverhandlung, eine Mitgliederversammlung statt. Da leider nicht alle daran teilnehmen konnten, informieren wir Euch heute kurz über Hintergrund und das Ergebnis der Gespräche.

Am 27. Januar 2015 fand, wie im alten Jahr vereinbart, eine Tarifverhandlung statt. Hauptverhandlungspunkt sollte Eure Betriebsrente sein, von der Euer Arbeitgeber bisher immer von einer guten Vereinbarung sprach, was wir nach den spärlichen Informationen, die wir bisher erhalten hatten, jedoch anzweifelten – und noch immer anzweifeln. Leider ist Rudolf Hausmann, der Experte in diesen Fragen zu diesem Termin erkrankt. Daher wollten wir uns den anderen noch offenen Punkten zuwenden. Die wenigen Punkten, die wir unserer Ansicht noch zu regel hatten - Urlaub, Wochenarbeitszeit, Unkündbarkeit nach 15 Jahren Betriebszugehörigkeit und nach Erreichen des 40sten Lebensjahres - wies der Arbeitgeber jedoch ständig zurück, und erklärte, dies nur in einer Gesamtlösung verhandeln zu können. Erst wenn wir auch eine Gehaltsforderung vorlegen, könne er Zusagen bezüglich Arbeitszeit und Urlaub machen. Darüber hinaus erging sich Herr Tumulka unter dem Hinweis der Notwendigkeit strengster Schweigepflicht über die Auswirkungen eines Privat Investor Tests – nun erfahren wir, dass dieser breit unter den Beschäftigten des Flughafens diskutiert wird.

Wir trennten uns mit der Vereinbarung, nach Rudolfs Genesung unter Vorlage einer Gehaltsforderung, die Verhandlungen wieder aufzunehmen. Anvisiert war der 17. März.

Am 05. März gab Rudolf ein Interview bei der Schwäbischen, in dem er seiner Zuversicht Ausdruck verlieh, dass wir kurz vor dem Abschluss eines Tarifvertrages stehen. Er lobte die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber und hob hervor, dass man sich mit gegenseitigem Respekt begegnet.

Umso entsetzter nahmen wir die „Gegendarstellung“ von Herrn Tumulka vom 07.03.2015 entgegen, in der er den Darstellungen Rudolfs, dass wir kurz vor einem Abschluss und auf einem guten Weg seien widerspricht.

Dies lässt uns am ernsthaften Willen des Arbeitgebers mit uns einen Tarifvertrag abzuschließen, zweifeln.

Bei der Diskussion am 17.03.2015 drückten die Mitglieder ihr Entsetzen darüber aus. Sie sind empört darüber, dass die AG-Seite eine völlig andere öffentliche Botschaft ausgibt – als dies den Verhandlungen entspricht. Das ist frech, unseriös und unanständig. Wer dem bisher guten Verhandlungsklima widerspricht, der schreit geradezu nach Tarifritualen – das sind Aktionen jenseits des Verhandlungstisches. Wer danach ruft, dem wird dieser Wunsch auch erfüllt, wenn er nicht ganz schnell einlenkt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit über 8 Jahren gibt es keine Lohnerhöhung – weil es keinen Tarifvertrag gibt. Es gebietet der Respekt vor den Beschäftigten, dass die AG-Seite alles tut, um zu einer Lösung zu kommen. Sonst müssen und werden wir nachhelfen – mit Eurer aktiven Unterstützung!

Um das zu erreichen, brauchen wir Euch!
Unterstützt uns bei notwendigen Aktionen!
Bleibt uns gewogen – wir rechnen mit Euch!

Mit kollegialen Grüßen

Rudolf Hausmann und Sylvia Nosko

Rudolf Hausmann, Landesfachbereichsleiter Verkehr, Theodor-Heuss-Straße 2, Haus 1, 70174 Stuttgart, ver.di-Landesbezirk Baden-Württemberg, E-Mail: rudolf.hausmann@verdi.de